



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Markt Schwaben, Martin-Luther-Str. 22

Markt Schwaben, 22.3.2020, Lätare

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser, an diesem Sonntag können wir erstmals nicht in unserer schönen Philippuskirche gemeinsam Gottesdienst feiern. So erhalten Sie auf diesem Wege Texte mit denen Sie daheim Gottesdienst feiern können. Vielleicht zünden Sie eine Kerze an und singen die Lieder mit. Oder Sie lesen nur einzelne Texte. Ich hoffe, dass Sie und Ihr vom einen oder anderen Worte angesprochen werden.

Begrüßung

Wir sind im kleinen oder großen Kreis und auch über unser Zimmer hinaus verbunden.

Wir feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
-Amen.

Heute ist der Sonntag Lätare. Das heißt zu Deutsch: Freuet euch.

Mitten in der Passionszeit und jetzt mitten im Leid des Coronavirus möchten wir an Gott denken und - ... sind zur Freude eingeladen.

Sich freuen in diesen Tagen, ist das denn möglich?

Das Leid und unzählige unbeantwortete Fragen bestimmen uns und unseren Alltag.

Diese Gedanken nicht beiseite schiebend, sondern sie weiter im Blick habend möchte ich in der Predigt dennoch nach der Freude im Leid suchen.

Wir singen oder beten nun

"In dir ist Freude", Nummer 398 im Gesangbuch:

1) In dir ist Freude in allem Leide,

o du süßer Jesu Christ!

Durch dich wir haben himmlische Gaben,

du der wahre Heiland bist;

hilfest von Schanden, rettest von Banden.

Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet,

wird ewig bleiben. Halleluja.
 Zu deiner Güte steht unser G'müte,
 an dir wir kleben im Tod und Leben;
 nichts kann uns scheiden. Halleluja.

2) Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden
 Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
 du hast's in Händen, kannst alles wenden,
 wie nur heißen mag die Not.
 Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren
 mit hellem Schalle, freuen uns alle
 zu dieser Stunde. Halleluja.
 Wir jubilieren und triumphieren,
 lieben und loben dein Macht dort droben
 mit Herz und Munde. Halleluja.

Gebet

Lasst uns beten:

Gott, du Quelle der Freude mitten im Leide,
 du gibst uns Zukunft über dieses Leben hinaus.
 Auf dich vertrauen wir und bitten dich:

Führe uns auf unserem Weg auch durch unsichere Zeiten.
 Schenke uns Zuversicht aus deinem Wort
 durch Christus, unseren Herrn.
 Amen.

In der Kirche singen wir einige Verse von Psalm 85.
 Wir können sie lesen und beten:

Psalm 25 (EG 801.6.)

1 Nach dir, Herr, verlangt mich.

Mein Gott, ich hoffe, auf dich.

4 Herr, zeige mir deine Wege
 und lehre mich deine Steige!

5 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!

Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.

6 Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte,
 die von Ewigkeit her gewesen sind.

8 Der Herr ist gut und gerecht;

darum weist er Sündern den Weg.

9 Er leitet die Elenden recht
 und lehrt die Elenden seinen Weg.

10 Die Wege des Herrn sind lauter Güte und Treue

für alle, die seinen Bund und seine Zeugnisse halten.

15 Meine Augen sehen stets auf den Herrn;
denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.

16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig;

denn ich bin einsam und elend.

17 Die Angst meines Herzens ist groß;
führe mich aus meinen Nöten!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.
Gedenke, Herr, an deinem Barmherzigkeit und an deine Güte,
die von Ewigkeit her gewesen sind.

Das Bibelwort für diesen Sonntag steht im Buch Jesaja.
Über zwei Verse geht die Predigt heute:

Lesung: Jesaja 66, 10-14

10 Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt!

Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid.

11 Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes;
denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust.

12 Denn so spricht der Herr: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch liebko-
sen.

13 Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet;

ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.

14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grü-
nen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des Herrn an seinen Knechten
und den Zorn an seinen Feinden.

Predigt

Unseren Glauben können wir mit den vertrauten Worten bekennen.
Vielleicht sprechen uns in diesen Tagen die Worte von Dietrich Bonhoeffer besonders an:

Glaubensbekenntnis (Dietrich Bonhoeffer)

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandkraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige

Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Amen.

Dank und Fürbitten

(nach Bischof Ackermann, Trier)

Lasst uns beten.

Barmherziger Gott

in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir.

Wir sind froh und dankbar für die vielen, die in diesen Tagen engagiert sind und so Boten Deiner Liebe und Barmherzigkeit sind.

Wir bitten Dich: für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;

für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;

für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;

für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und international, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;

für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;

für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
 für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
 für die Menschen, die an vielen Stellen für uns tätig sind;
 für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

Herr, steh uns bei mit Deiner Liebe bei und tröste wie eine Mutter oder ein Vater uns trösten.

Beten wir mit den Worten,
 die Jesus uns geschenkt hat.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel, so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich
 und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel, so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich
 und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr sei vor dir,
 um dir den rechten Weg zu zeigen,
 der Herr sei neben dir,
 um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen,

der Herr sei hinter dir,
 um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen,

der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen,
wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen,

der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist,
der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen,
der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne Dich der gütige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Zum Schluss können wir singen oder beten:
"Bewahre uns, Gott, Gesangbuch, Nummer 171

EG 171,1) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen,

2) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,

3) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,

4) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

22.3.2020
Pfarrer Karl-Heinz Fuchs
Tel. 08121-250 70 45
Mail: Karl-Heinz.Fuchs[at]elkb.de